



Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Sitzungsvorlage für:
Gemeindevertretung

öffentlich
Vorlagen-Nr. BV/168/2017

Einreicher: Bürgermeister
ausgearbeitet: Fachgruppe Planung, Entwicklung und Bau

Datum: 05.09.17

Beratungsgegenstand:

Mittelbereichsentwicklungskonzept für die Kleeblattregion

Beratungsfolge: (behandelndes Gremium)	Sitzungsdatum	Behandlung
Bau- und Ordnungsausschuss	12.09.2017	öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	19.09.2017	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	26.09.2017	öffentlich
Gemeindevertretung	10.10.2017	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt das vorliegende Mittelbereichsentwicklungskonzept als zukünftige Handlungsgrundlage für die Kleeblattregion.

Änderungsvorschlag:

Beratungsergebnis:

	Anwesend	JA	NEIN	Enthaltung	§ 22 BbgKVerf ¹⁾
<input type="checkbox"/> laut Beschlussentwurf	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/> laut Änderungsvorschlag	_____	_____	_____	_____	_____

1) Ausschluss von der Beratung und Abstimmung wegen Mitwirkungsverbot

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen:

Sachverhalt, Begründung:

Ausgangssituation

Die Notwendigkeit der Überarbeitung und Fortschreibung der „Entwicklungskonzeption Mittelbereich Kyritz“ aus dem Jahr 2011 zu einem integrierten Mittelbereichskonzept war aus mehreren Gründen erforderlich .

Wie bereits damals benannt wurde, ist das Konzept für die Einwerbung von Fördermitteln verschiedener Programme erforderlich und bildet die Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit zur Sicherung der Aufgaben der Daseinsvorsorge im Mittelbereich Kyritz.

Somit stellt das MEK nicht nur die Grundlage zur Erlangung von Fördermitteln im Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit“ (KLS) dar, sondern ist mit dem integrierten Ansatz auch für weitere Programme, wie z.B. EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) oder LEADER/ILE (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale / Integrierte ländliche Entwicklung) einsetzbar.

Vorgehen

Um eine hohe Zielgenauigkeit und Tragfähigkeit des MEK zu erreichen, sollten im Erarbeitungsprozess gezielt Akteure aus der Region einbezogen werden. Neben Vertretern der Kleeblattkommunen selbst galt es, frühzeitig kompetente Netzwerkpartner zu den Themen der Daseinsvorsorge zu gewinnen. Die fachliche Kompetenz und Erfahrung der mit der Bearbeitung beauftragten Fachleute wurde damit durch regionale Kompetenzen und Einschätzungen ergänzt und bereichert. Gleichzeitig konnten mögliche Lösungsansätze für die anspruchsvollen regionalen Herausforderungen besser bei den Akteuren in der Region „verankert“ werden.

Die Einbeziehung von lokalen und regionalen Akteuren erfolgte dabei mehrstufig:

Zwei **Fachkreise** fanden am 14.04.2015 und 07.07.2015 statt. Der Fachkreis diente vor allem der Ergänzung der Datenlage und der ersten Einschätzung der Herausforderungen für die Daseinsvorsorge in der Region. In diesen Fachkreis wurden zusätzlich zu den Kleeblattkommunen vor allem Vertreter von Fachabteilungen der Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Prignitz eingeladen. Es sollten in dieser Werkstatt vor allem die beiden Landkreise sowie die Regionale Planungsgemeinschaft einbezogen werden. Der Themenfokus lag auf den Bereichen Gesundheit, Bildung, Sicherheit und altersgerechte Mobilität.

Das **Fachforum** mit erweitertem Teilnehmerkreis fand am 08.09.2015 statt. Beim Fachforum wurden Vertreter aus Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, Vertreter der Tourismuswirtschaft, Kultur, Gesundheitswirtschaft, Vertreter aus dem Verkehrsbereich und der schulischen Bildung eingeladen. Im Fachforum wurden diese Vertreter unter dem Motto „Zukunftswerkstatt“ gezielt in die Erstellung des Konzepts mit eingebunden.

Eine **öffentliche Vorstellung** erfolgte im Rahmen der Präsentation und Diskussion des Beitrags der Kleeblattregion zum Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW).

Durch die Beteiligung der Kleeblattregion am Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) im Jahr 2015 wurden die Arbeiten am MEK vorerst zurückgestellt, da der Beitrag und die Ergebnisse des SUW auch als Grundlage für das zu erarbeitende MEK zu sehen waren. Im Mai 2016 gab es die Entscheidung zu dem Wettbewerbsverfahren, in dem die Kleeblattregion nicht berücksichtigt worden ist.

Nach mehreren Abstimmungsterminen mit den Kleeblattpartnern lag Ende des Jahres 2016 ein Entwurf vor, der dem Landesamt für Bauen und Verkehr zwecks einer ersten Einschätzung vorgelegt wurde. Daraufhin gab es mehrere Hinweise des Landesamtes, die zu einer erneuten Überarbeitung geführt hatten.

Inhalt

Zusammengefasst behandelt das MEK die Daseinsvorsorge der Kleeblattregion unter Berücksichtigung der Themenbereiche Demographie, Wohnen, Arbeiten, Gesundheit, Bildung, Handel, Nahversorgung, Kultur, Sport, Freizeit, Tourismus, Infrastruktur, Mobilität und Gefahrenabwehr.

Finanzierung

Die Planungskosten für das integrierte Mittelbereichskonzept belaufen sich auf 21.000 €. Das Konzept war im Rahmen des Förderprogramms KLS (B.1 – Kontingent im Umsetzungsplan) förderfähig. Um der besonderen Verantwortung als Mittelzentrum gerecht zu werden, hat die Stadt Kyritz den kommunalen Anteil von einem Drittel allein übernommen.

Weiteres Vorgehen

Die Kleeblattkommunen werden das MEK einzeln beschließen, parallel wird das Konzept in einer Sitzung des Kooperationsrates behandelt. Das Konzept wurde dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) in dieser Form bereits zur Prüfung vorgelegt. Sobald die Beschlüsse vorliegen, werden diese an das LBV weiter geleitet.

Finanzielle Auswirkungen:**Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen (falls notwendig):**

Mit dem Beschluss sind keine unmittelbaren weiteren Kosten verbunden. Für die im Konzept enthaltenen Projekte der Stadt Kyritz werden je nach Kostenhöhe gesonderte Beschlüsse eingebracht

Anlagen:

1. MEK Endbericht Stand: 16.09.2016
2. MEK Maßnahmenliste, Stand: 28.08.2017
3. Defizite und Maßnahmen, Ziele und Plausibilität im Rahmen der regionalen Strategie zur Sicherung der Daseinsvorsorge